

Johann Franz Bauer schreibt über die Schulden der Untertanen bei Juden in Hohenems. Ausf. Feldkirch, 1709 April 9, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr herr.¹

Heut habe daß gnädigste verlangte kriessewasser² a 12 maß per Lindau³ auf Ulm⁴ ordiniert, wo da es die herren Locher und Hienle handelsleuthe bey erstens abgehendten schiff abschickhen werden. Die fournier hette auch mitgehen lassen, müessten aber vorhero umb solche grad zue behalten noch länger vorsorglich tractiert werden. Und will man hierlandes von schönheith dergleichen nit vill gesehen haben. von allem werde daß selectum herauß nemmen, und sobaldt möglich dem kriessewasser nachschickhen. Indessen ist layder der rebstockh dergestalt verfroren, daß ich allem ahnsten nach nichts oder doch sehr wenig einzuekellern bekhommen werde. Sonsten ist nit zue beschreiben, wie endtsetzlich die Österreichische und Embsische schutz anverwandten juden die underthanen mit handel und wandel s. v.⁵ betrogen. Von disen fallet etwa deß jahrs 2, 3, 4 in 5 fl.⁶ [2] zoll die underthanen hingegen werden umbso vihl hundert nit allein ybervorthaylet, sondern müessten sich noch beständig der bezahlung willen bey frembden gerichten umschlappen lassen. Befinden euer hochfürstlich durchlaucht, wie ichs zue nutzen der underthanen ohnmaßgeblich einrath, die juden handelschafften, ausser waß gegen parem gelt geschieht, abzueschaffen, will ich hiernegstens gnädigst befelcht werden. Jenes lumpengesindel hat in den letsten 2 jahren hero 3 junge männer in daß volle verderben gebracht, so daß selbe unvermeydentlich von hauß lassen müessen. Euer hochfürstlich durchlaucht aber zue consolation der underthanen de futuro gnädigst remedieren können. Wormit zue hohen hulden und fürstlichen gnaden mich underthänigst empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Veldtkirch⁷, den 9. april 1709.

Underthänigst, treu, gehorsamster diener

Johann Franz Paur⁸ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 14. Maii anno 1709.

Schellenberger verwalter

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Kirschwasser.

³ Lindau, Stadt, Bayer (D).

⁴ Ulm, Stadt, BW (D).

⁵ *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

⁶ fl.: Gulden (Florin).

⁷ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andreassen des Heiligen Römischen Reichs⁹ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien hertzen zu Troppau und Jägerndorff, rittern des Goldenen Flusses¹⁰, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würkhlichen geheimen rath und cammerern etc. ihrer durchlaucht meinem gnädigsten herrn.

Wien¹¹ per Feldsperg¹²

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹¹ Wien, Hauptstadt (A).

¹² Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).